

Quellen- und Literaturverzeichnis, die Anmerkungen und dankenswerterweise ein Register. Abschließend sei noch zu bemerken, daß dieses Buch eine bessere Drucktype verdient hätte.

Andreas Flick, Celle

Theo Kiefner

Die Privilegien der nach Deutschland gekommenen Waldenser

Stuttgart: Kohlhammer 1990, 2 Teile, zusammen 1419 S., ISBN 3-17-011495-6, Pb. DM 198,-

Die Ausweisung der Waldenser aus Frankreich und Savoyen Ende des 17. Jahrhunderts und deren Bemühungen, ein bleibendes Unterkommen in deutschen Territorien zu finden, war thematisch leitend für die vorliegende Edition von Dokumenten. Die Sammlung umfaßt rund 250 Texte, die, soweit deren Originalsprache nicht deutsch ist, auch übersetzt wurden. Der Herausgeber hat seiner Edition eine äußerst kompakte und präzise Einleitung (S. 31–79) vorangestellt, mit deren Hilfe sich die Texte einordnen lassen. Rund 50 Archive wurden durchgearbeitet, um die Einleitung schreiben und ein repräsentatives Quellencorpus edieren zu können. Die Texte selbst sind einsichtigerweise im wesentlichen nach territorialen Gesichtspunkten gegliedert, und zwar geben sie die Privilegien (und teilweise die einschlägigen Beiakten) wieder für Hessen, Württemberg, Baden und Preußen. Auch auf die Schweiz, Durchgangsland und Zwischenstation für viele Waldenser, fällt einiges Licht. Die zeitlichen Schwerpunkte liegen naheliegenderweise im engeren Umkreis der massiven Rekatholisierungsmaßnahmen des französischen Königs, zentrieren sich so auf die vier Jahrzehnte um 1700. Das edierte Material – durch Orts-, Personen- und Sachregister (S. 1387–1419) erschlossen – ist reich, es gibt Einblicke in die Formen der erlaubten Religionsausübung, die Modalitäten der Ansiedlung (Landausstattung, Abgabenerleichterungen und Freijahre, Kapitalausstattung) und die wirtschaftlichen Aktivitäten der Glaubensflüchtlinge.

Peter Blicke, Bern

Lee Palmer Wandel

Always Among Us

Images of the Poor in Zwingli's Zurich, Cambridge: Cambridge University Press 1990, VII, 199 S., ISBN 0-521-39096-6, US-\$ 29.95

Lee Wandel hat mit diesem Buch ein bisher wenig beleuchtetes Gebiet der Zürcher Reformationgeschichte betreten, um mit verschiedenartigen Quellen